

Vorwort

Autor(en): **Feldmann, Hans-Uli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 63: **Die Vermessung und Kartierung der Region Basel**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sonenregister, das sich ideal für eine gezielte Recherche in unserer Zeitschrift eignet.

2015 gab es nochmals eine Änderung, diesmal aber eine inhaltliche: Weil bisher die Schweizer Beiträge oftmals stark gekürzt oder als Sonderhefte publiziert werden mussten, entschieden wir uns, ab Heft 51 «nur» noch Themenhefte zu schweizerischen Kartenwerken und Kartenschaffenden, oder zu Objekten mit Schweizer Bezug herauszugeben. Damit waren auch Joint-ventures einfacher zu realisieren. Die meisten ausländischen Abonnenten haben unseren Schritt nachvollziehen und akzeptieren können und uns weiterhin unterstützt.

Nun aber ist mit Heft 63 der Schlusspunkt erreicht, und mit einem lachenden und weinenden Auge verabschieden wir uns. Wir danken unserer treuen Leserschaft, unseren langjährigen Inserenten, den ehrenamtlich tätigen Autorinnen, Autoren und Bildlieferanten, aber auch der grossen Anzahl hinter der Kulisse tätigen Personen in Bibliotheken und Archiven, die uns mit ihrem Fachwissen behilflich waren. Ohne diese erspriessliche Zusammenarbeit wäre die Herausgabe dieser Zeitschrift während so vieler Jahre nie möglich gewesen.

Das Redaktionsteam der Cartographica Helvetica

Hans-Uli Feldmann
Madlena Cavelti Hammer
Hans-Peter Höhener
Thomas Klöti
Wolfgang Lierz
Urban Schertenleib
Jost Schmid-Lanter

Vorwort

Das vorliegende Heft ist der Region Basel gewidmet. Die Stadt Basel liegt in der Nordwestecke der Schweiz und ihr wirtschaftliches, kulturelles und gesellschaftliches Leben war deshalb bis zum Ende des 15. Jahrhunderts durch eine starke Verbindung zu den oberrheinischen Städten geprägt. Mit dem 1501 erfolgten Eintritt in die Eidgenossenschaft begann eine politische Umorientierung in Richtung Süden. Basel etablierte sich als unabhängige Stadtrepublik und als selbständiger Territorialstaat. Die politische Aufteilung in die beiden Halbkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erfolgte erst 1833.

Martin Rickenbacher (aufgewachsen in Sissach/BL) vermittelt in seinem Beitrag einen Überblick über die Kartengeschichte der Region Basel. Die Entwicklung wird hauptsächlich aus schweizerischer Sicht geschildert, wobei die wichtigsten Errungenschaften der Nachbarländer ebenfalls berücksichtigt werden. Dieses interdisziplinäre Fachgebiet beinhaltet untrennbar die Geschichte des geographisch-topographischen Wissens, der Entwicklung der Vermessungstechnik und der kartographischen Methoden sowie der graphischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Vor 40 Jahren hat sich der Autor erstmals mit einem Teilaspekt dieses Beitrags öffentlich beschäftigt, als er 1981 im Gemeindehaus Sissach eine kleine Ausstellung «Gemeinde Sissach – Unser Dorf auf alten Plänen» kuratieren durfte. Dieses letzte Heft der Cartographica Helvetica stellt somit eine Art Bilanz seiner Beschäftigung mit dem Thema in den vergangenen vier Jahrzehnten dar.

Noah Regenass (geboren in Basel/BS) stellt anschliessend die Kartensammlung der Universitätsbibliothek Basel vor. Sie gilt als eine der bedeutendsten kartographiehistorischen Kollektionen der Schweiz. In ihren Beständen sind einmalige Schätze und diverse Unikate vorhanden, darunter der erste gedruckte Plan der Stadt Paris von Truschet und Hoyau (um 1550) oder die Weltkarte (1569) und die Europakarte (1572) des Gerhard Mercator. Ziel des vorliegenden Aufsatzes ist es, die Sammlungsgeschichte anhand ausgewählter Karten von ihrem Anfang im 15. Jahrhundert bis hin zur strukturierten Sammlungstätigkeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufzuzeigen.

Ursprünglich war geplant, das Heft im Dezember 2020, zusammen mit einem Rückblick auf das 20. Kartographiehistorische Colloquium in Basel, herauszugeben. Aber wie bei den meisten der damaligen Veranstaltungen machte auch hier Covid-19 den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Und leider zeigte sich die Situation auch ein Jahr später nicht als ideal für eine gewohnte Durchführung der Tagung. Nun erscheint das Heft neun Monate vor dem zweiten Verschiebedatum (14. – 17. September 2022), nicht mehr als Nachlese sondern als eine Art «Vorlese» zur Einstimmung auf die 20. Ausgabe dieser Colloquiumsreihe – so sie dann stattfinden kann.

Hans-Uli Feldmann
Chefredaktor Cartographica Helvetica